

Abstract

Ziele und Grenzen der Anwendung der Debt Capacity-Methode im Kreditgeschäft der Bank X

Kurzzusammenfassung: Mit der Anwendung der Debt Capacity-Methode als ergänzendes Instrument zur Bonitätsbeurteilung der Firmenkundschaft wird das Ziel verfolgt, nur nachhaltig tragbare Schulden an Unternehmen zu vergeben und damit das Kreditausfallrisiko zu minimieren. Die Grenzen der Anwendung liegen insbesondere in der Bestimmung des nachhaltigen, zukünftigen Free Cashflows und in der Interpretation des Ergebnisses. Bei einer Einführung der Debt Capacity-Methode sind verschiedene Aspekte wie z.B. die Ausbildung oder die Kosten und Nutzen zu beachten. Es sollten verschiedene Einführungsmöglichkeiten in Betracht gezogen und bezüglich dieser Aspekte geprüft und bewertet werden. Die Ausgestaltung der Einführung ist für jede Bank individuell vorzunehmen, weshalb es *die* ideale Lösung für eine Einführung der Debt Capacity-Methode nicht gibt.

Autorin: Anita Thalmann

Herausgeber: Ernesto Turnes, lic.oec. HSG

Publikationsformat:

- BATH
- MATH
- Semesterarbeit
- Forschungsbericht
- Anderes

Veröffentlichung (Jahr): 2010

Sprache: deutsch

Zitation: Thalmann, A. (2010). *Ziele und Grenzen der Anwendung der Debt Capacity-Methode im Kreditgeschäft der Bank X*. Bachelor Thesis, Fachhochschule St. Gallen.

Schlagwörter (Tags): Banking

Ausgangslage, Ziel, Vorgehen, Erkenntnisse, Literaturquellen

Ausgangslage

Der Ertragswertgedanke und die Zukunftsbetrachtung sollen im Kreditgeschäft der Firmenkundschaft bei der Bank X stärker integriert werden. Sie möchte sich von der bisherigen überwiegenden Substanzwertorientierung und Vergangenheitsbetrachtung trennen. Das kann mit der Einführung der Debt Capacity (DC)-Methode erreicht werden. Sie ist ein ergänzendes Instrument zur Bonitätsbeurteilung der Firmenkundschaft.

Ziel, zentrale Fragenstellung und Relevanz des Themas

Die Schweizer Banken haben aus der Immobilienblase in den 90er-Jahren gelernt und sich zunehmend von der Substanzwertorientierung gelöst. Die UBS AG hat Ende der 90er-Jahre als erste Schweizer Bank die DC-Methode eingeführt.

Die Bank X möchte die Wirtschaftlichkeit und den Nutzen der Anwendung der DC-Methode geklärt haben, bevor diese eingeführt wird. Das Ziel der Arbeit ist aufzuzeigen, wie der Einsatz der DC-Methode unter Wahrung der Effizienz erfolgen kann. Ausserdem soll dargelegt werden, wie die weiteren Aspekte *Risiken, Prozesse, Ausbildung* und *Regulatorien* bei einer Einführung zu berücksichtigen sind.

Vorgehen

Zu Beginn wird die DC-Methode detailliert erklärt. Über dieses Thema ist aber nur wenig Literatur vorhanden. Zudem wird die DC-Methode in der Praxis sehr unterschiedlich angewendet. Deshalb wurden Experten-Interviews bei drei Finanzinstituten durchgeführt, die bereits mit dieser Methode arbeiten. So konnte ein Auszug an unterschiedlichen Erfahrungen mit der DC-Methode gesammelt werden, die in die Arbeit mit einfließen. Anschliessend erfolgten für die Bank X eine Kosten-Nutzen-Analyse sowie die Beschreibung, was bei den weiteren Aspekten (Risiken, Prozesse, Ausbildung, Regulatorien) bezüglich einer Einführung der DC-Methode zu beachten ist. Daraus liessen sich drei unterschiedliche Einführungsmöglichkeiten ausarbeiten. Diese wurden mithilfe einer Nutzwertanalyse bewertet, um die geeignetste Lösung zu identifizieren.

Erkenntnisse

Die DC-Methode basiert auf dem Grundgedanken, dass eine Unternehmung mehr ist, als nur die Summe ihrer Bilanzpositionen. Das Anlagevermögen eines Unternehmens ist nichts mehr wert, wenn daraus kein Cashflow produziert werden kann. Die Unternehmungen setzen die erwirtschafteten Cashflows zur Ausschüttung, zur Reinvestition in Vermögen oder

zur Zinszahlung und Tilgung des Fremdkapitals ein. Die DC (auch Verschuldungskapazität, oder Finanzierungspotential genannt) stellt ein Kreditrahmen dar, in welchem sich die Nettoverschuldung einer Unternehmung bewegen sollte. Es wird davon ausgegangen, dass ein Unternehmen theoretisch in der Lage sein muss, ihre Schulden mit dem zukünftigen nachhaltigen Free Cashflow innert fünf bis sieben Jahren zu verzinsen und zurückzuzahlen. Der zu bestimmende nachhaltige Free Cashflow wird diskontiert, woraus die DC resultiert. Die *Tab. 1* gibt einen Überblick über einige Merkmale der DC.

Tab. 1: Merkmale der Debt Capacity

Zeitlicher Bezug	Zukunft, Nachhaltigkeit
Betrachtungsweise	Gesamtheitlich: Einbezug aller verzinslicher Betriebsschulden
Orientierung	Ertragswert
Ausgangsbasis	Nachhaltiger Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)
Inputvariablen für die Berechnung	Nachhaltiger Free Cashflow

Quelle: eigene Darstellung.

Die grösste Herausforderung bei diesem Modell ist nicht die Berechnung an sich, sondern die Bestimmung des nachhaltigen Free Cashflows und die Interpretation des Ergebnisses.

Bei einer geplanten Einführung der DC-Methode müssen die in der *Abb. 1* aufgeführten Aspekte beachtet werden.



Abb. 1: Wichtige Aspekte bei der Einführung. Quelle: eigene Darstellung.

Die korrekte Anwendung der DC-Methode erfordert vertiefte Kenntnisse in der Finanzanalyse und das Verständnis des Konzeptes vom Zeitwert des Geldes. Falsche DC-Berechnungen können zu hohen Verlusten führen. Ein gewisser Grad an Spezialisierung der

Anwenderinnen und Anwendern ist von erheblichem Vorteil, damit die benötigten Erfahrungen mit dieser Methode gesammelt werden können. Eine Ausbildung für die Anwendung der DC-Methode sollte aus diesen Gründen obligatorischer Natur sein und mindestens zwei Tage umfassen.

Die DC-Methode ist wie bereits erwähnt ein ergänzendes Instrument zur Bonitätsbeurteilung und kann die bisherigen Finanzierungsregeln nicht vollständig ersetzen. Sie darf daher nicht als einziges Entscheidungskriterium benutzt werden. Das magische Dreieck (Liquidität, Rentabilität, Sicherheit) ist nach wie vor entsprechend zu berücksichtigen. Durch den Mehraufwand mit der DC-Berechnung ist deren Anwendung nicht in jedem Fall geeignet und effizient. Insbesondere bei Finanzierungen unter CHF 200'000.00 lohnt sich der zusätzliche Aufwand nicht.

Die Anwendung der DC-Methode selbst erbringt keinen unmittelbaren Mehrertrag, weist aber einen qualitativen Nutzen auf. Denn die DC liefert eine objektive gesamtheitliche Betrachtung der Unternehmung und deren Schulden und ermöglicht so die Vergabe von nachhaltig tragbaren Krediten. Die Qualität der Kreditentscheide kann durch die Anwendung der DC-Methode erhöht werden. Dies sollte längerfristig in einer Verminderung der Kreditausfälle und damit des Kreditrisikos resultieren.

Um den gesamten Nutzen der DC-Methode ausschöpfen zu können, muss die Einführung über das gesamte Segment der Firmenkundschaft erfolgen, unabhängig davon, ob es sich um eine Betriebsfinanzierung, ein Investitionsdarlehen oder eine Betriebshypothek handelt. Bei reinen Immobiliengesellschaften findet die DC-Berechnung aber keine Anwendung. Die verschiedenen Liegenschaften sind in diesem Fall als Renditeobjekte zu betrachten, die mittels Ertragswert, gestützt auf die jeweiligen Netto-Mietzinsen, bewertet werden.

Für die Einführung der DC-Methode sollten verschiedene Möglichkeiten, inklusive der Nicht-Einführung, bezüglich der sechs erwähnten Aspekte geprüft und bewertet werden. Durch eine Nutzwertanalyse lässt sich die geeignetste Möglichkeit identifizieren. Die Prüfung, Bewertung und Ausgestaltung der Einführung bzw. Nicht-Einführung muss jedoch unter Berücksichtigung der bestehenden Strukturen, Organisationen und Prozesse einer Bank individuell vorgenommen werden. Eine ideale Lösung der Einführung der DC-Methode, die für sämtliche Banken gültig ist, gibt es nicht.

Zentrale Literaturquellen

- 6 Experten-Interviews mit verschiedenen Bankmitarbeitenden
- Diverse firmeninterne Dokumente und Auswertungen